

## »Nur die Spitze des Eisbergs« *Fritz Bauer im Justizzentrum Frankfurt*

### **Besichtigung mit Tamara Grecic und Werner Renz**

*Samstag, 14. September 2019, 14:00–16:00 Uhr*

*Treffpunkt: Haupteingang Oberlandesgericht,  
Zeil 42, Frankfurt am Main*

Wie die Spitze eines Eisbergs, ein Symbol Fritz Bauers für die Auswirkungen des Nationalsozialismus, lässt die Künstlerin Tamara Grecic einen unbearbeiteten Findling aus dem Boden ragen. Das Denkmal für Fritz Bauer vor dem Oberlandesgericht erinnert an das Wirken des hessischen Generalstaatsanwalts. Im Frankfurter Landgericht wurde 2017 das ehemalige Arbeitszimmer von Fritz Bauer zum Fritz-Bauer-Saal.

**Tamara Grecic**, in Wien und Frankfurt am Main lebende Künstlerin, ist Professorin für Bildhauerei an der Kunsthochschule in Mainz.

**Werner Renz** war langjähriger Leiter des Archivs im Fritz Bauer Institut, Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen.

## Spurensuche um die Villa Kennedy *Das unbekanntes Sachsenhäuser »Westend«*

### **Rundgang mit Dieter Wesp**

*Samstag, 28. September 2019, 14:00–16:00 Uhr*

*Treffpunkt: Straßenbahn-Haltestelle Stresemannallee/  
Gartenstraße (Linien 12, 15, 16, 17, 21), Frankfurt am Main*

Ein Stadtgang voller Entdeckungen: Im Luxushotel Villa Kennedy westlich der Stresemannallee steckt ein »arisierendes« Wohnhaus. Paul Ehrlich entdeckte im Georg Speyer-Haus das erste Medikament gegen die Syphilis, der Maler Jakob Nussbaum lebte in dem Viertel. Hanna von Rothschild stiftete das Carolinum und die Fotopioniere Schleussner bewohnten prächtige Villen. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit zur Kaffeepause in der Villa Kennedy.

**Dieter Wesp** ist Stadtführer und Stadthistoriker in Frankfurt am Main. Er hat sich mit den »Arisierungen« jüdischer Immobilien durch die Stadt Frankfurt beschäftigt.

## Mord und Folter im Wohnviertel *»Arbeitserziehungslager« Frankfurt-Heddernheim*

### **Rundgang mit Dr. Petra Meyer**

*Samstag, 26. Oktober 2019, 14:00–16:00 Uhr*

*Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Frankfurt-Zeilweg (Linien  
U 1, U 3, U 8), Bahnsteig stadtauswärts, Frankfurt am Main*

Das heute weitgehend überbaute Gelände des ehemaligen »Arbeitserziehungslagers« der Gestapo zählt zu den dunkelsten Kapiteln Frankfurts. 2018 hat die Stadt eine neu gestaltete Gedenkstätte zur Erinnerung an mörderische Folter, Hinrichtungen und Deportationen von Zwangs- und Fremdarbeitern eingeweiht. Ein Rundgang durch das Viertel, in dem zwischen 1942 und 1945 rund 10.000 Deutsche und Ausländer interniert waren.

**Dr. Petra Meyer** ist Historikerin, Lehrbeauftragte an der Universität des 3. Lebensalters der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Autorin einer Publikation zum »Arbeitserziehungslager« Heddernheim.

## Nationalsozialistische »Euthanasie«-Verbrechen *Gedenkstätte Hadamar*

### **Führung und Gespräch (ca. 3 Stunden)**

*Samstag, 23. November 2019, 10:00–17:30 Uhr*

*Bus ab Frankfurt: Fürstenbergerstraße, Frankfurt  
am Main, Eingang Campus Westend, Kostenbeitrag  
20 Euro pro Person zzgl. Restaurantverzehr (optional)*

In der Tötungsanstalt Hadamar wurden zwischen 1941 und 1945 rund 15.000 Menschen ermordet. Patientinnen und Patienten mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen starben in der Gaskammer, an überdosierten Medikamenten und gezielter Mangelernährung. Der Rundgang erinnert an die nationalsozialistischen »Euthanasie«-Verbrechen auf dem Mönchberg.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gedenkstätte Hadamar** sowie deren Förderverein betreuen die Besuchergruppe.

## Anmeldeformular

Bitte das Formular in einem ausreichend frankierten Umschlag zurücksenden. Die Plätze werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Teilnahme nur mit schriftlicher Bestätigung des Fördervereins Fritz Bauer Institut. Soweit nicht anders angegeben sind die Veranstaltungen kostenlos.

*Samstag, 14. September 2019, 14:00–16:00 Uhr*

### **Fritz Bauer im Justizzentrum Frankfurt**

Personenzahl .....

*Samstag, 28. September 2019, 14:00–16:00 Uhr*

### **Das unbekanntes Sachsenhäuser »Westend«**

Personenzahl .....

*Samstag, 26. Oktober 2019, 14:00–16:00 Uhr*

### **»Arbeitserziehungslager« Frankfurt-Heddernheim**

Personenzahl .....

*Samstag, 23. November 2019, 10:00–17:30 Uhr*

### **Gedenkstätte Hadamar**

Personenzahl .....

Vorname .....

Nachname .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Ich bin Mitglied im Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.

*Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung*

Ich bin mit der Speicherung meiner Daten zum angegebenen Zweck einverstanden. Die Erteilung der Einwilligung erfolgt freiwillig und kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

.....  
Ort/Datum/Unterschrift

Norbert-Wollheim-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main  
[www.fritz-bauer-institut.de/verein.html](http://www.fritz-bauer-institut.de/verein.html)

*Spendenkonto*  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE43 5005 0201 0000 3194 67  
BIC: HELADEF1822



*Abbildungen*

»Nur die Spitze des Eisbergs« – Einweihung des Denkmals vor dem Oberlandesgericht Frankfurt, 13. Mai 2016  
copyright: Werner Lott



Gedenkstätte  
»Arbeitserziehungslager«  
Frankfurt-Heddernheim  
copyright: Gabriele Mielcke



Gedenkstätte Hadamar:  
Ehemalige »T4«-  
Busgarage im Innenhof  
copyright: Gedenkstätte  
Hadamar/Valentin Pfleger

*Abbildung Vorderseite*

Heute das Luxushotel  
Villa Kennedy: Die Villa  
Beit von Speyer 1902  
copyright: public domain

# Mahnmale des Holocaust *Besuche von Gedenkstätten in Frankfurt am Main und Umgebung*

Programm 2019

